

als Herr, Walter Müller als Deobato und Dr. Niemeyer als Lovel) sich im Allgemeinen mit Glück bemüht zeigen, ihre künstlerische Individualität den Anforderungen der Mittel- und Hochschule zu entsprechen, und in demselben Maße die Anforderungen der Wissenschaft zu erfüllen, welche Albert Barry mit dem spanischen Granden Don Miraballo — dem „Schwiegerwater eines Gelehrten“ — und Emilie Zieg mit dem „Kamerwitzer“ Don ...

Die Direction des Stadtheaters schreibt uns: In der heute Abend stattfindenden Aufführung des „Herrn von ...“ hat Herr Carl Friedrich, ein Schüler des kranken Herrn Bernhard ...

Schulischen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

— Moskau. In einer Besprechung der Moskauer Universitäts-Arbeiten werden Fälle von Schöffheit und gewöhnlicher Willkür in der Behandlung der Universitätsjugend angeführt, welche theilweise die Empörung der Studenten hervorgerufen. Als Beispiel wird ein Fall angeführt, bei dem die Professoren aus einer Unterredung daten, von denen einer nicht wurde, ihre Karten zu ziehen, antworteten sie, das würden sie nicht thun, sie fürchteten, daß er mit ihnen wäret in der Hand gegen sie vorgehen könnte. Der Rektor geht auf diesen Vorfall ein, und verbietet, daß sie nicht weiter werden, sondern ihren Ehrenwort beibehalten würden. Sie erwiderten und erklärten, daß sie mit den Leuten nichts zu schaffen hätten und nichts zu schaffen haben wollten, daß aber der Professor ein roher, unangenehmer Mensch sei, von dem sie zu befreien seien. Daraufhin ließ der Rektor, daß sie nicht weiter werden, sondern ihren Ehrenwort beibehalten würden. Sie erwiderten und erklärten, daß sie mit den Leuten nichts zu schaffen hätten und nichts zu schaffen haben wollten, daß aber der Professor ein roher, unangenehmer Mensch sei, von dem sie zu befreien seien.

Todesfälle und Nekrolog.

— Göttingen. In Wolfenbüttel der bekannte Rechtsamalt Dr. Debes. D. war ein glühender Verehrer und Verehrter des Wissenschafts und — in braunwägenischen Landen weitläufig der größte Feind Preussens. Diese seine Sympathie und Antipathie brachte ihm ein großes Ansehen ein, und er stand ihm als recht wieder ein Proßer wegen Wissenschaftsbeilegung bevor.

deutsche Kronprinzessin hat sie selbst, es zu thun, da sie die Verlobung nicht sein Liebling ist. — Der Fürst von ...

Ans der Provinz Schlefie, und ihrer Umgebung.

— Breslau, 7. Januar. (Zur Criminalstatistik Stadtverordneten.) Nach amtlicher Mitteilung sind durch Strafverurteilung ...

h. Neuhaldensleben, 6. Januar. (Großes Feuer.)

Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde die Einwohnerzahl unserer Stadt durch Feueralarmzeichen aus dem ersten Schloße erweckt. In der vor dem Magdeburgerthore, zwischen hier und Altshaldensleben, dicht an der Eisenbahn gelegenen Steinzeugfabrik der Gebrüder Hübbe war eine Feuerstrauft entstanden, welche sich mit großer Schnelligkeit innerhalb der Fabrikgebäude verbreitete, ehe sie erdetet worden war. Die hiesige Pflicht- und freiwillige Feuerweh, so wie die altshaldenslebener Feuerweh waren schnell zur Stelle. Da es zu Anfang der Löscharbeiten an Wasser fehlte, so verbreitete sich das Feuer über das ganze Fabrikgebäude und sämtliche Nebengebäude und legte dieselben bis auf die Umfassungsmauern in Asche. Den Anstrengungen der Feuerweh gelang es dagegen, das am Südende stehende Wohnhaus vor der Wuth des verheerenden Elements zu schützen und mit Ausnahme des Dachstuhls zu erhalten. Die sämtlichen rohen und fertigen Waarenvorräthe, sowie die Vorräthe an Röhren, Rohr, werthvollen Modellen und sonstigen Materialien sind im Haus des Feuers gerathen. Der Schaden, welchen mehrere Versicherungsgesellschaften zu tragen haben, ist sehr groß. Glücklicherweise gelang es trotz rechtzeitiger, den unter Dampfdruck stehenden Kessel abzulassen, als schon das Kesselhaus in den Flammen ergiffen war. (M. J.)

h. Gassel, 8. Januar. (Ein schreckliches Unglück.)

Am Sonntag den 8. d. M. (Kantons) das Feuerwerk von ...

füßt. Das eine 21 Jahre alte Mädchen ist in Unachtsamkeit ...

Bei der Bearbeitung der gegenwärtig im Erscheinen begriffenen Großenhainer Chronik stellt sich heraus, daß die Stadt Großenhain mit der in der ältesten deutschen Geschichte ...

h. Aus Gagn (Gaz) wird über den Spinnstaben-Unterschied geschrieben:

Bei den an den Winterabenden nach alter Tradition abgehaltenen Spinnstabenabenden wird leider vielfach argen Unlust getrieben, der mondmal in einer Weise ansetzt, daß man nur bedauern kann, wenn bei der Besuche nicht Anzeige gemacht wird, damit die dort verlebten — Heidenthümer gehandelt werden. Besonders die Lauffe, die Lichter anzuzünden, führt, da bekanntlich die jungen Mädchen und Burchen zusammen sich in den Spinnstaben versammeln, zu manchmal ganz unsagbaren Unzuträglichkeiten. Leider lassen sich vielfach die Geschädigten, sei es aus Furcht vor der Öffentlichkeit oder vor dem Einfluß eines größeren Besitzers, derartig einschüchtern, daß sie, anstatt rechtzeitige Anzeige bei der Behörde zu machen, sich bereit finden lassen, sich mit einer Spende an die Armenkassirer — was für den meist wohlhabenden Thäter eine Strafe ist — zufrieden zu geben. Es wäre, wie gesagt, wünschenswert, wenn die Behörde ein maßvolles Auge auf diese Zusammenkünfte hätte.

h. Auf der Gasse von Kebra nach Wippach

wurden am Donnerstag gegen 1 1/2 Uhr Abends von dem Schiedsmann ...

h. O Grabis, 8. Januar. Der zum Ober-Sandfahnenmeister ernannte Graf Leuchtorff,

der bekanntlich hier wohnen bleibt, behält die obere Leitung seines Hauptquartiers. Dagegen ist mit der Leitung selbst der Major v. Franckenberg, vom Kriegsministerium, kommissarisch beauftragt.

h. Der Ober-Nachart a. D. Bucher zu Ergau ist die vom ihm bisher kommissarisch verwaltete Kreis-Thierärztliche des Kreises Thurn demselben verliehen worden.

h. Aus der Welt.

— Madras. Die Schiffsanlauf-Lokette besteht in diesem Jahre meist aus einem glatten, in rechteckige (nicht sechseckige) Rollen geordneten Rod aus dunstgrünem oder braunem Tuch nebst kurzer, mit Flanell oder Wels gefütterter Jacke aus einem passenden Material. Der Rand des Rodes ist durch eine Reihe von kleinen, durchgehenden Löchern mit einem Eisenband verbunden, das bis zu einem Drittel der Breite aufsteigt und von Soutacheleinen begleitet wird. Der breite Holzrahmen reicht nur bis zur Sinterbahn, die glatt und ungenirt verbleibt. Dieser Wels verläuft die aus anstehende Seite, die häufig vollständig mit Soutacheleinen umwickelt. Dieser Wels verläuft die aus anstehende Seite, die häufig vollständig mit Soutacheleinen umwickelt. Dieser Wels verläuft die aus anstehende Seite, die häufig vollständig mit Soutacheleinen umwickelt.

Gis, um sich zu erheben. Der Glanz ist in Verzweiflung: ...

Der Prinz von Wales als Silberhüter. Kamt hat in London ein wenig Ruhe von den Sublimations-Zeitlich-

Verord. Die meisten Duelle gibt es bekanntlich in England, da weder die hohen Vörs, noch die hiesigen

Von dem berühmten Goldstern. Aus Florenz schreibt man: Auf die Kunde, daß der Ex-Präsident Mr. Gladstone

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Die Vermählung des jungen Kaisers von China mit der Tochter des Herzogs von Siam, des Bruders der Königin

Ang. Sport und Spiel. Die Nummer 10 in Doppelkarten für 1888 hat der Nord. Allg. Ztg.

Die neueste Nummer der 'Sport-Welt' bringt eine Tabelle, in welcher 258 Vollblutrennen, welche zur Vollblutrennen

bet langlichen Werken von ansehnlicher Schönheit und 17 gewandigen Werken verfertigt, während in der Mitte jeder

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Industrie, Handel und Finanzen. Die neueste Rechnung findet am 1. Februar fort. Gegen den Coursever-

Die von der Deutschen Bank, der Magdeburger Bank und dem Magdeburger

Concursverordnungen. Kaufmännischer Jacob Müller in Ansbach.

Hallscher Tages-Kalender. Dienstag, den 10. Januar.

Sp. Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Wittelsbacher. Die Wittelsbacher sind in der That ein sehr ehrenvolles

Geographischer Kursbericht der Hallischen Zeitung.

Berlin, 2. Januar 1887.
Berliner Fondsbörse.
4% Preussische Confuls. — Distriktsanleihe 192.50.

Wetterbericht der Hallischen Zeitung.
Mittwoch den 1. Januar.
Schwacher Wind, trübe, leichte Niederschläge, geringer Temperaturwechsel.

Letzte Nachrichten und Todefälle.
Paris, 8. Januar.
Präsident Carnot hielt heute in Rautenfeld eine Jagd ab, an welcher auch der deutsche Botschafter Graf Münster Theil nahm.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Richard Dornier.
Verlag: Carl Neumann, Neudamm.
Preis: 1/2 Mark.

Hoh. Waffelweber (ganz Seide) M. 16 80
Seiden-Gamme u. seidene Grenadines,
schwarz u. farbig (aus alle Farben) M. 1.55 pr. Met.

Ein Zeugnis!
Calbe a. S. Meino Frau litt seit
langer Jahren an Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoidalleiden

Vorsicht!!
Wer an einer ersten Augenaffection
leidet, der thue, was ihm sein Arzt
empfiehlt, aber auf Husten, Schnupfen, Stuhlgang

Wer zu Geistesreizung neigt und doch bei rauhem Wetter
ausgehen genöthigt ist, vermag nicht, während der Bewegung

dadurch vorgebeugt. Aus Tübingen wurde uns
bescheidend geschrieben: Seit einigen Wochen habe ich
durch meine Bekanntschaft mit Ihnen

Und Sand, dounerete es!
Mit welcher freudentzündeten Augen Columbus und seine
Begleiterschaft sich dem Ozean entgegen schmeißten

Familien-Nachrichten.
Verst. ist: Minn. Fritz von Zwamine mit Frn. Carl
Rier (Leipzig, Berlin). Fr. Verriette Decho mit Frn. Carl

Öffentliche Bekanntmachung.
Zur Benutzung Seitens der Herren Verbedachter werden
im Regierungs-Bezirk Merseburg an dem nachstehend genannten

Table with 5 columns: Stationsort, Kreis, Anzahl der Verbedachter, Tag des Aufhanges an der Station, Anfang Stuten-Bebedung. Lists stations like Proppstedt, Götting, Wittenberg, etc.

1. Die Rationale der Bedachter unter Angabe der Bedachte
werden zu Stationen zur Einfuhr anzuweisen.
2. Stuten, welche alt, schwach, mit Gebirgen behaftet, an

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
(als.) Wetzlich.
Die Magistrate und Ortsbehörden, denen die Recurrirungs-
Stammrollen in der Kürze zugehen werden, mache ich hier-

Dank.
Nachdem die Herstellung der Rettungsanstalt in hiesiger
Kirche vollendet ist und deren unter dem Voritze des Herrn

Familien-Nachrichten.
Am 5. d. M. starb nach langen schweren Leiden der Ober-
Regierungsrat

Dankfugig.
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Begräbnis
meiner lieben Frau herzlich Dank.

Stellengesuche
und Angebote
Hallsche
Inseratenblatt.

Im Namen des Königs!
In der Privatklagefache
Des Procurators Wilhelm Biedrich in Zerna, vertreten durch den
Rechtsanwalt Riemer zu Halle a. S.

Preuß. Lotterie-Loose
zur Sammelziehung 177.
Die Lotterie (Ziehung vom 20. Januar bis 8. Februar

Schule für Zuckerindustrie zu Braunschweig.
Errichtet 1876. Bish. Besuch 462 Pers. Beginn des Cursum am
12. März 1886.

Verwech durchkreuzender, gründ-
licher Ausarbeitung einer neuen,
edelmachenenden Verbindung von un-

Eine wunderföhne
Domänenpachtung
Gefhorn, Zehnting 2500 Mrg.,
auswärtig schwerer Ackerboden, 1 d.

Hausverkauf.
Das Grundstück Landbesitzerin
Nr. 2 hier ist durch mich zu verkaufen.

Ein Materialgeschäft, verbunden mit
Destillation und Brauereiwirtschaft, ist
wegen Abzuges zu verkaufen.

Am 15. Januar beginnt der Verkauf
von Wöden aus meiner bekannten
Vollblut-Hambacher-Herde.

36,000 Mk.
auf ein verlässliches neues höheres
Grundstück der Stadt hier 1. April

maiden, nicht das Terrain stark an in Wäldern von 25-300; der unangenehm niederdrückende Regen und des Waldesbildes machten den Morch äußerst beschwerlich. In der Höhe von 3000 m hört der Urwald auf, und offene, bis zur Vegetationsgrenze reichende Weiden treten an ihre Stelle. Hier sind die ersten Gerstenfeldern. Auch hier giebt es noch abstriche Ebenen, Büffel und Antilopen. Man verließ nun den bisher verfolgten nach Nhabang führenden Pfad und trat, eine weitläufige Richtung einschlagend, in der Höhe von 3000 m auf die Höhe, wo Zedern und Kiefern den Wald bilden. Von hier aus gehen sich fast das ganze Vorkommen wie ein breiter, langgestreckter Abfall, auf dessen Höhe abgemessenen Plateau im Osten der zerstreute Kinnamen, im Westen der feingemahlte Kibao antraten, während der Südwesten aus 6 kleineren Erhebungsstrater ausliefen. Dies ebene, 4000 m hohe Plateau erstreckt man auf folgende Länge und fand es mit Laven, Nadel und sonstigen Auswürflingen des Vulkans überzogen. Die Sambaraner waren zum größten Theil bei den ersten Schanzern aus, jedoch noch bei der Höhe von 4200 m, auf einem kleineren von Kibao entfernt. Wasser für die Menschen lieferte der Schnee, das nöthige Brennmaterial die Rinde von Strohhalm, welche neben einer kleinen Anzahl Kammeln die einzigen Thiere waren, die die Bevölkerung bildeten. Von Nhabang wurde nur eine kleine graue Summe gebracht. Gehört war die Schönheit des Landschaftsbildes. Als einziger hoher Felsen trat die breite, abgerundete Spitze des Kibao mit seinen Kletterwegen hervor, welche abgemessenen, Oberhand noch mehr als 1000 m über der Seehöhe. Auf der Spitze schien ein Pfad mächtig und mit dem Gesteine wurde hier die Angriffslinie gefolgt. Die zum folgende Nacht nahm für die beiden Heiden einen zeitlichen Aufenthalt. Der letzte Pfad führt durch das Zell wie nach ein Pfad, die Temperatur sich rapide, wie vom Fieber wurden die bei dem nächsten Boden Nhabang von der Seite gefolgt, während Kinnamen vom Gipfel, die feuchte Kinnamen den Nhabang der Höhe. Als der Morgen des 11. Juli anbrach, zeigte das Thermometer 11 Fährte. Feuer ermahnen erwieb sich als unmöglich. Einmal Zedernholz und Gombe bildeten die einzige Ernährung. Gegen 6 Uhr wurde aufgegeben. Der erste Pfad bis zur Basis des Berges war kurz und geradlinig. In den ersten Stunden waren sie vom Wetter sehr begünstigt worden, der obere Bergland lag klar vor ihren Augen; durch nichts machte sich auch der schwache Einfluss der Nebel bemerkbar. Die um 9 Uhr trat plötzlich ein Umbruch der Witterung ein. Dieser Nebel umhüllte den Gipfel und bald auch die Berenden, die Fortsetzung des Berges außerordentlich erschwerend. Nur selten zerbrach der glücklicherweise anhaltende Nordwind den dichten Schleier und gestattete einen weiteren Ausblick. Gleichzeit mit auch die Temperatur von +8 bis auf +3° und damit die Stimmungen und Energie der Heiden. Nur durch die Bewusstheit ihre ible Wirkung: Verstopfen, Uebelgerüche, allgemeine Mattigkeit trübten sich ein. Während der Heiden, der die Kräfte nur ruhig gefolgt war, wurde, fand in den Schweiß und erklärte, nicht weiter zu können; Dr. Meyer mußte den Berg allein forsetzen. Mit Unterstützung der Energie, bei dem dichten Nebelmen nur vom Kompass geleitet, herrerte er bergan und erreichte endlich ein mit weissen Gestein bedecktes Territorium, hinter welchem eine 35-40 m hohe, bunte Gesteinswand trug auf; es war die obere Schwand des Kraters. Die Gipfelhöhe war erreicht, wenigstens soweit es unter den Umständen möglich. Die höchste Gesteinswand, dazu gehörig, die die Kräfte von einzelnen Einzelnen nicht aus. Es war 1/2, nach 12 Uhr; die erreichte Stelle befand sich 4 nördlich des Ausgangspunktes und

350 m über dem Meeresspiegel. Es herrschte, das Thermometer zeigte +5°. Dr. Meyer schlug sich zum Kaufsels ein Stück für seine Sammlung ab, nahm eine Säge aus und, gemäß von dem nicht fallenden Schnee, die seine Fußspuren zu vermeiden, die er nicht, trat er 1/2 Uhr den Pfad an, in seinem zurückgelassenen Gefährten an. Dieser hatte unterdessen mittelst des Giessthermometers die Höhe seines Standortes zu 5000 m bestimmt, was für den östlichen Kraterrand 5500 m erdichtet wurde; vor welchem schon etwa 20 m höher zu sein. Der Pfad ging rasch von Station, schon 1 1/2 Uhr 35 Minuten war man im Pfad wieder angelangt. Die Befestigung hatte 7 1/2 Stunden gedauert; 6 hinauf und 1 1/2 hinunter. Jetzt stellte sich aber bei den Heiden eine abnorme Abnormung und Mattigkeit ein, welche ihnen nur einen Stock Kaffee zu genießen gestattete. Auch diese Nacht brachte ihnen keinen Schlaf; die Mäße betrug 14°; sie verhielt sich aneinander, um sich zu erwidern, aber vergebens. Beim Schen der Morgenlente des 12. Juli verließen sie die Nordseite des Plateaus und machten photosgraphische Aufnahmen. Künftig trafen die drei Spargen an, und am Spätnachmittag war der Südwestliche Lagerplatz wieder erreicht.

Dr. Meyer hat sich nach dem 14 Tage mit dem Sultan Marcol angehalten, behältigt mit dem Erwerb ethnographischer Gegenstände, Naturalien und mit photographischen Aufnahmen. Ende Juli war er wieder in Taineta. Von hier aus wurde er sich nach der fähig von Kinnamen abgeben. Die Heiden teilten sich in die Nordseite des Plateaus und machten photosgraphische Aufnahmen. Künftig trafen die drei Spargen an, und am Spätnachmittag war der Südwestliche Lagerplatz wieder erreicht.

Die ganze Reise von Nhabang zum Kinnamen-Abhang und zurück nach Nhabang hatte 3 Monate gedauert, von denen einer auf den Aufenthalt in Nhabang entfällt. Der Zweck ist erreicht worden, aber nicht ganz vollständig, die oben beschriebene Höhe des Berges ist noch nicht erreicht. Die Bergspitzen des noch im laufenden Jahre nachzuholen, schließt der Heiden seine Wort, welcher mit lauten Beifall von der Versammlung bezeugt wird.

Einer Anzettel von Seiten des Herrn Stadtraths Nhabang folgend, geht Herr Dr. Meyer alsdann nach einige Erregungen zu dem Bergland. Das Nhabang abgerufen in 22 bis 24 kleine Staaten, deren jeder unter einem besonderen Sultan steht. Die nördlichste unter ihnen ist am weitesten von der bekannte Nhabang in Nhabang; doch ist ein junger Emporkömmling ihm in neuester Zeit den Rang abgelaufen. Mandara wie Marcol sind den Deutschen günstig. In Nhabang steht die ostafrikanische Gesellschaft ihren Station, welche sich unter der Leitung des Herrn von Ehrenheim ihren gewöhnlichen Wärdern erweist. Was die geologische Geschichte des Kinnamen-Abhangs anlangt, so ist der Kinnamen als der ursprüngliche Vulkan zu betrachten; von ihm ist jedoch nur noch der ganz verwitterte und zerfallene Kern übrig. Erst später haben sich die vulkanischen Ströme eines zweiten Ausbruchs und bannen den noch mit seinem vulkanischen Mantel erhaltenen Kibao auf. Zwischen beiden entstand eine Spalte, aus welcher die sechs kleineren Krater entsprangen. Das jüngste vulkanische Gebilde ist in Nhabang das Nhabang.

Am Schluss bringt Herr Professor Wälsinger die von Herrn Dr. Meyer veröffentlichte Beschreibung seiner in den Jahren 1881-1882 unternommenen Reise um die Welt in entsprechende Erinnerung.

Nach der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.

8. Scharfth. 7. Januar. (Scharfth. Scharfth.) Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen.

9. Scharfth. 7. Januar. (Scharfth. Scharfth.) Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen.

10. Scharfth. 7. Januar. (Scharfth. Scharfth.) Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen.

11. Scharfth. 7. Januar. (Scharfth. Scharfth.) Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen.

12. Scharfth. 7. Januar. (Scharfth. Scharfth.) Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen. Die Scharfth. wurde bei dem Umweir von hier belegen.

19. Kapitel.

Die Samariterin.

Mit einer Schnelligkeit, die man bei seinen Jahren nicht mehr erwarten hätte, ran... der alte Justizrath über den Korridor ins Bibliothekzimmer und setzte gleich darauf mit dem Schlüssel zurück, den er auf seinen Arbeitstische gefunden hatte. „Geben Sie her,“ sagte Kamphoven mit unterdrückter, erregter Stimme. Damit nahm er dem alten Herrn den Schlüssel aus der Hand und versuchte, den Schlüssel in das Schlüsselloch zu bringen. Allein er bebt so heftig, daß ihm dies unmöglich wurde.

„Ich kann nicht!“ murmelte er. „Hier, Velle, versuchen Sie einmal!“ „Ich?“ rammelte der Hauswirth erblickend und mit ängstlich gefalteten Händen. „Ich soll die Thür zuerst aufmachen? Das kommt ich nicht, und wenn... Ach, mein armer junger Herr!“ „Geben Sie den Schlüssel her!“ sagte jetzt der Justizrath fest und mit einiger Ungebuld. Er nahm ihn und fand sehr bald, daß mit dem Schloß nicht alles in Ordnung sei, daß Uberschneidung sich damit zu schaffen gemacht hatten. „Soll ich nicht lieber erst die Polizei holen, Herr Doktor?“ fragte der Hauswirth zitternd.

„Nein... da, jetzt schließ!“ „Er drückte auf die Klinke und öffnete.“ „Da ist irgend ein Geheimniß hinter der Thür!“ „Er schob und drückte mit aller Kraft und hatte endlich den Spalt genügend erweitert, um sich hineinzuwagen zu können. Er schlug die Portieren zurück und eilte dann zunächst zum Fenster, um das Licht einzuschalten. „Da liegt er ja!“ sagte Kamphoven, der ihm gefolgt war. „Er ist todt!“ schrie er dumpf und von Entsetzen ergriffen hinan. „Hier, Velle, kommen Sie herein...! Schredlich! Schredlich! Der arme Herr!“

Der Justizrath erblidete den Tumor auf dem Teppich und sah auch, daß man die Schulden herausgezogen und durchwühlt hatte und daß das Fenster nur noch bündig angelehnt war. Wie alle Umgebungen mochte er in einem einzigen Moment, im nächsten kniete er neben dem regungslosen Körper des jungen Erben. „Was lag dicht hinter der Thür. Er hatte sich in der Morgenfrühe dort hin geschleppt, um das Hans zu alarmiren, war aber, bevor der Aufregung erlosch, wieder betäubtes geworden, ehe er seinen Versuch ausführen konnte.

„Er ist todt! O mein Gott! Er ist todt!“ weinte der alte Velle. „Seien Sie ruhig, Mann,“ sagte Dr. Horn leise; „er ist nicht todt.“ „Herr von Kamphoven,“ fuhr er fort, „Sie sind jung und schnell, laufen Sie zum Arzt, zu dem Dr. Mathemus. Sie wissen seine Wohnung. Und Sie, Velle, holen ich schnell etwas Wein. Holt, warten Sie: sagen Sie den jungen Damen, daß Herr von Roland krank sei; weiter nichts. Hören Sie? daß da nicht etwa Leute im Hause enthielt!“

„Hat sich wieder ein Unfall zugefallen?“ fragte in diesem Augenblick eine welche Frauenteile aus der angestrichelten Zimmerthür. „Ja, oder vielmehr nein! Bitte verlassen Sie sich, meine Damen!“ rief der Justizrath leise aber gebieterisch, „Herr von Roland ist krank.“

O mein Gott! Man hat ihm etwas Böses zugefügt!“ fluchte draußen eine zweite, tiefere Stimme; zugleich öffnete sich die Thür und halben Schrittes trat Helene herein, bleich, und auf dem Fuße gefolgt von Senta. „Als sie da an Boden Kniegefallen erblidete, ließ sie einen unterdrückten Schrei aus; zugleich schob sie Kamphoven auf die Seite, der ihr in den Weg getreten war, um sie an weiteren Krämpfen zu hindern.

„Lassen Sie mich, Herr von Kamphoven!“ herrschte sie ihn an, in einem Augenblick aus einem zaghaft schreitenden Mädchen in ein selbstständiges, energisches Weib verwandelt. „Geben Sie mich! Warum ich er nicht schon längst zur Stelle? Lassen Sie mich Ihnen helfen, Herr Justizrath.“

„Ja... ach, ich möchte so gern helfen,“ fuhr Senta ein. „Was ist denn nur vorgefallen? Hat er sich das Acher nehmen wollen?“ „Wie dürfen Sie so etwas denken!“ rief Helene, sich mit einer beinahe wilden Geberde gegen ihre Gesährtin wendend. „Herr von Roland ist ein Mann und kein Feigling!“

„Ich fürchte, daß hier in der Nacht ein Einbruch geschehen ist,“ sagte da der alte Sachwalter. „Aber junger Freund scheint das Hans vertheidigt zu haben... dann aber... ja, dann hat man ihn hier eingeschlossen.“ „Der Schlüssel ja, aber doch auf meinem Tisch... ich vertheibe nicht... es erdicht mir Alles so tonfas... ich werde recht, recht, ich... ich komme aus der Verwirrung gar nicht heraus!“

Nach diesen, in flügendem Tone gesprochenen Worten drückte er die Hand gegen seine Stirne und blidte dann wie hütlos um sich herum. Nach wenigen Augenblicken aber hatte er seine Selbstbeherrschung wiedererlangt. „Das ist kein Anblick für Sie, meine jungen Damen,“ sagte er. „Ich bitte Sie, sich zurückziehen zu wollen.“

„D, ich fürchte mich nicht,“ entgegnete Senta, indem sie, leicht zusammen schauernd, ihre Blidte schnell im Zimmer umher schweiften ließ. Helene aber holte statt aller Antwort Wasser von der Wohlthätigkeit herbei, setzte zu Häupten des Verwundeten nieder und begann denselben das Blut aus dem Gesichte zu waschen.

Gleich darauf kam auch Velle mit dem Wein. Flasche und Glas erklangen, zitternd gegen einander, während er einhäufte.

Es gelang dem Justizrath mit einiger Mühe, dem Bestimmungsfloßen tropfenweise etwas von der belebenden Flüssigkeit einzugeben, währn die Helene unablässig weiter wusch und schloß. Ueber der Gruppe, wie eine schöne Statue, stand Senta, unbeweglich, mit verhängten Händen und leicht gezuckelten Brauen.

Inzwischen war das Geräch von diesem neuen Schreden bis in die Küche gedrungen und hatte Frau Ullrich und das Hausmädchen herbeigezogen. Zunächst

HALLENSER KAKAO.

Tausende, denen der Genuss von Kaffee nicht bekömmlich ist, haben in dem Kakao-Pulver ein zuträgliches, ihnen unentbehrliches Nahrungsmittel gefunden, es ist nur zu bedauern, dass es noch so viele giebt, welche ausländische tonne Fabrikate einem inländischen gleichwertigen und billigeren vorziehen, gerade diese Industrie hat in unserem Vaterlande in den letzten Jahren einen riesigen Aufschwung genommen, sodass wir unser schönes Geld nicht nach Holland zu tragen brauchen.

Man mache einen Versuch mit dem Kakao-Pulver der Schokoladenfabrik von **Fr. David Süss**, die **Garantienmarke deutscher Schokoladenfabriken** bürgt für ein gutes Fabrikat.

Kein Husten mehr!

Die von mir einzig und allein gegen Husten, Hals-, Brust- u. Lungenleiden erfindenen, von ärztlichen Autoritäten empfohlenen, rühmlichst bekannten **Carl Koch'schen Zwiebel-Bonbons**, welche in ca. 300 meiner Verkaufsstellen Abzug finden, sind einzig und allein adäquat zu haben bei **Reichold & Co., Gevatterstraße**. **Joh. Meier, Kaufmann am Markt**. **Gustav Hauke, Linden-u. Zimmertor-Gasse**. **G. Oswald, Schützenstraße 13**. **Noak & Lorenz, an Steinstraße 62** u. **Reuberstraße 8**. **Paul Harnisch, Giechdienten, Zerknerstr. 3**. **Carl Koch, Herrnhuterstr. 1** und in den Apotheken.

Bloeker's holländischer Cacao

wird zwar bei den Kaufleuten oft billiger als andere holländische Marken abgegeben, ist aber immerhin die feinste Marke.

Die Billigkeit wird nur bedingt durch die Konkurrenz der Kaufleute, welche es vorziehen in einer so beliebten Marke den grössten Absatz mit kleinerem Verdienst zu haben.

Das unverletzte Etikett trage diese

SCHUTZ-MARKE

Fabrikanten: **L. & C. Bloeker * Amsterdam.**

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserheit, Schnupfen etc. bewährten

W. Voss'sche Katarrh-Pillen

Apotheker
 in den Apotheken vorräthig.

Die Bestenstellung & Anerkennung auf jed. Schachtel angeheft.

Blühende Hyacinthen, Tulpen u. Maiblumen etc. in reichster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Herrn Stein, gr. Steinstr. 11.
 Zur Anfertigung von **Balk-u. Cotillon-Bouquets etc.** empfiehlt sich **B. G.**

Cigaretten-Fabrik „Jassy“.

Unsere verehrten Kunden, sowie dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir

1a. Große Wallstrasse 1a.
 (ueben dem Crystallhafen)

unser Cigaretten-Fabrik in bedeutend vergrößerterem Maßstabe eröffnen und dieselbe zugleich einen Laden zum Detail-Verkauf von

Cigaretten und Hamburger und Bremer Cigarren

eingerrichtet haben.

Audem wird ergeblich darauf hingewiesen, dass unsere bisherige Verkaufsstelle in der kleinen Steinstrasse, vis-à-vis dem Amtgericht, in unveränderter Weise weitergeführt wird, bitten wir bei Bedarf um geeigneten Zutritt, sichern nach wie vor beste, streng reelle Bedienung zu und zeichnen

Schachtelungsbüro [5702]

Gebr. Dessen,

1a. Gr. Wallstrasse und kl. Steinstrasse.

Andreas-Institut, Weimar Unterricht u. Erziehungs-Anstalt für 20 Knaben der höheren Stände. Sorgfältige Vorbereitung f. d. mittleren Klassen d. Gymnasiums (Uelsh, Kossichen etc.). Gewissenhafte Pflege. Günstige Lage. Aufnahme jederzeit. Prospect durch **Dr. Alfred Seegerl, Vorsteher.** [673]

Sing-Acad. Dienstag 3 Uhr Ueb. f. Damen Volksschule. Ann. sing. Mittag. B. Reubke, Blumenstr. 10. [5742]

F. Zimmermann & Co., Halle (Saale),

Inhaber der grossen silbernen Staats-Medaille Sr. Majestät des Deutschen Kaisers „Für Verdienst um die Landwirtschaft“.

Special-Fabrik für Drillmaschinen, Maschinen und Apparate für die Zuckerrüben-Cultur, empfehlen zur Frühjahrs-Saattiebestellung.

der aufmerksamsten eigenen, in vielen Tausenden von Fremden im In- und Auslande verbreiteten Systeme (Wöhler oder Schindler System), in Spurbreite von **3 bis 12** Fuß, in verschiedenster Ausführung, allen Viehwirtschafts-Verhältnissen entsprechend, auf Wunsch auch mit **Dibbelvorrichtung** zum häufigsten Regen der Mädeleneere versehen; **Prof. Dr. Wüst's patentirter, selbstthätiger Negativ-Apparat** (substantielle Reime), ohne Zutun des Arbeiters den Saackasten der Drillmaschine stets wangerrecht zu halten, durchaus praktisch und bewährt.

Drillmaschinen

Neue Patent-Universal-Berg-Drillmaschine „Superior“

(D. R. P. Nr. 33006 und Schutz-Patent Nr. 33473), auf jedem Boden, an Berghängen, wie auf der Ebene gleich zuverlässig und gleichmässig aussehend, der einzige Apparat, welcher dieses thatsächlich leistet, bereits mehrere hundert Maschinen im Betriebe. Zahlreiche Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.

Hand-Drill-Maschinen

Die einfache **Smyth'sche (Salzwünder) Hacke** und **Hack-Maschinen: Zimmermann's Patent-Universal-Hackmaschine** mit beweglichen Hebeln, mit oder ohne Vorberleuer anwendbar, event. mit fohlem der Drillmaschine zu verbinden, einfache Sandabzug, unverlässliche Leistung.

Patent-Universal-Düngerstreuer,

unter Garantie alle Arten künstlichen Düngers, feucht oder trocken, durchaus zuverlässig gleichmässig ausstreudend.

Sie gehen auf Wunsch ein Bescheidlich der Herren Verkäufer beschaffen, unter denen Capacitäten der Landwirtschaft, und eine Sammlung von höchst ehrenreichen Anerkennungen über die Leistung der Maschine. Es wird auf diesen Gebiete in viel zu Tage gefördert, und es bedarf nicht gerade hier häufig der Versicherung **Reueaux** über die heimische Industrie: „Nicht ist loblich“, doch wir in Bezug auf Aufschwung von Düngermaschinen besondere Vorzüge anerkennen. Wir erbiten uns, unter Mittheilung namentlicher und schriftlicher Bescheinigungen, um sofort Probe zu überlassen, um Gelegenheit zu bieten, das Gute von dem Schlechten zu unterscheiden. Auf allen grossen Ausstellungen und Conzurrenzen wurden uns erste Preise zu Theil.

Cataloge, jede gewünschte Auskunft gratis und franco. [5741]

Die Originalgemäde von Prof. Gustav Graef in Berlin

Märchen

und dessen „vier Elemente“ [5706]

Rollenpapier, Pauspapier, Pauleinwand, feinstes Rollenpapier in verschiedenen Zonen, engl. Whistman, engl. Whistman auf Velinwand, Rollenpapier auf Velinwand, feinstes deutsches Tuschpapier, beste Materialien für reines Zeichnen, fortwährend vorrätig, auch die besten Malzeuge auszuführen von Waaren nur erster Qualität, empfiehlt **H. Breitschneider, Mauergasse 3.** [5703]

Geschäfts-Gründung.

Hiermit gestatte mir, dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage

3. Seydlitzstrasse 3. Giebichenstein

eine **Glasererei für Neubauten und Reparaturen** eröffne. Es wird mein Bestreben sein, die mich beauftragenden Kunden reell und prompt zu bedienen, und bitte daher, mich in meinen neuen Unternehmungen gefälligst unterstützen zu wollen. [5705]

Hochachtungsvoll **Ferd. Beuchert, Glasermeister.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch theile dem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend ergebend mit, dass ich das

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft des Herrn Oskar Franke hier, Alter Markt 20, kauslich erworben habe.

Ich werde, stets bemüht bleiben, meinen geehrten Kunden nur gute Waaren zu verkaufen, da ich mit größeren Geschäften in Verbindung stehe. Um günstige Unternehmung meines Unternehmens bitend, hochachtungsvoll

[5707] **B. Pilling.**

Empfehlung wieder: **Ein Originalfass** hochfeinsten, silberhellen **Astrabauer Caviar** vom feinsten Schwebade. **Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichsstrassen-Ecke. [5647]

Damen-Waaren gr. Sandberg 2.

Victoria-Theater. Dienstag, den 10. Januar 1888. Die zürlichen Verwandten.

Deutschen u. italienischen Gesangsunterricht ertheilt [5714] **Emil Heitstedt,** Kaiserhof, Reilstr. 128.

Dankagung. Ich kann nicht unterlassen, hiermit dem Herrn **Dr. med. Lenz** aus Berlin für seine vielen Bemühungen und Aufopferungen bei der überaus krankheit meiner Frau und meiner Gattin herzlichsten Dank auszusprechen. **Wettling** im Januar 1888. [5708] **G. Voigt.**

